

# Fischereiwirtschaft und Fischereibiologie

Ilse Butz und Gottfried Ibel

## Österreich, ein Importland für Karpfen

### Inlandsproduktion an Karpfen

Im Zeitraum von 1991 bis 1996 wurden in Österreich in Teichen mit einer Gesamtfläche von rund 2500 ha jährlich 810 t bis 1110 t Speisekarpfen und 165 t bis 185 t Besatzkarpfen erzeugt (Tabelle 1). Die Produktion dieses Warmwasserfisches erfolgte zu 58–62% auf 600 ha Teichfläche in der klimatisch begünstigten Steiermark, zu 25–26% auf 1600 ha Teichfläche in Niederösterreich, vor allem im nördlich der Donau gelegenen Waldviertel, und zu 13–16% auf 300 ha Teichfläche in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Oberösterreich. Lange Winter und/oder kalte Sommer führen zu Produktionseinbußen, welche 1996 zu der geringsten registrierten Ernte von 810 t Speisekarpfen innerhalb der letzten 10 Jahre beigetragen haben.

### Handelsbilanz

Der Jahresbedarf Österreichs an Karpfen betrug im Zeitraum von 1991 bis 1996 zwischen 1509 t bis 1639 t Produktgewicht. Die abnehmende Eigenproduktion wurde durch vermehrte Importe ausgeglichen. Da die Exporte an Karpfen von 0 bis 2 t pro Jahr so gut wie keine Rolle spielen, wird in der weiteren Folge nur mehr auf die Nettoimporte eingegangen. Die Nettoimporte der Warenprodukte stiegen von 551 t im Jahr 1991 auf 800 t im Jahr 1996 an (genaue Werte siehe Tabelle 1) und deren Anteil am Gesamtbedarf von 34% auf 50% (Abb. 1). Betrug der Anteil der Inlandsproduktion am Gesamtbedarf vor 1990 noch 70% und mehr, so sank dieser in den folgenden Jahren und erreichte 1996 den bisher geringsten Anteil von 50%. Damit stieg das durch die Karpfenimporte verursachte Handelsdefizit von 11,8 Mio. ATS 1991 auf den bisher höchsten Wert von 15,4 Mio. ATS im Jahr 1996, das entspricht einer Zunahme um 31% innerhalb der letzten 6 Jahre.

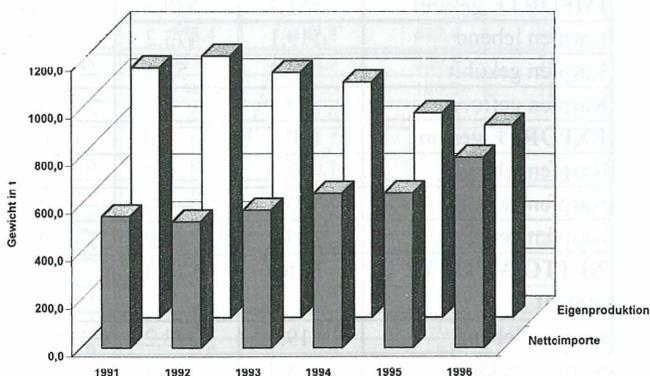


Abb. 1: Versorgung Österreichs mit Karpfen: Eigenproduktion von Speisefischen (Lebendgewicht) und Nettoimporte (Produktgewicht)

### Importierte Warenprodukte

Karpfen werden zu 94–96% lebend importiert. Seit der neuen Codierung der Waren 1995, in Anpassung an die EU, werden Besatzfische nicht mehr extra ausgewiesen. Der Anteil der Karpfensetzlinge (<20 cm Länge) betrug vor 1995 zwischen 1–3% der Lebendimporte. Der Anteil der gekühlten und gefrosteten Waren an den gesamten Karpfenimporten stieg von 6% im Jahr 1991 auf 17% bis 1993 an und nahm in den folgenden Jahren auf 3–4% ab.

Tabelle 1: **Außenhandel von Österreich mit Karpfen nach Aufmachung und Eigenproduktion von 1991 bis 1996: Handelswert und Produktgewicht**

<b>Jahr</b>	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1993</b>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>
<b>Handelswert x 1000</b>	<b>ATS</b>	<b>ATS</b>	<b>ATS</b>	<b>ATS</b>	<b>ATS</b>	<b>ATS</b>
<b>IMPORTE gesamt</b>	<b>11.845</b>	<b>11.856</b>	<b>12.931</b>	<b>15.069</b>	<b>12.020</b>	<b>15.409</b>
Karpfen lebend	10.374	9.137	9.426	11.801	11.582	14.648
Karpfen gekühlt	1.372	2.561	3.331	2.940	438	761
Karpfen gefroren	99	158	174	328	0	0
<b>EXPORTE gesamt</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>67</b>	<b>0</b>
Karpfen lebend	0	0	0	0	67	0
Karpfen gekühlt	55	60	20	23	0	0
Karpfen gefroren	0	0	0	0	0	0
<b>NETTOIMPORTE gesamt</b>	<b>11.790</b>	<b>11.796</b>	<b>12.911</b>	<b>15.046</b>	<b>11.953</b>	<b>15.409</b>
Karpfen lebend	10.374	9.137	9.426	11.801	11.515	14.648
Karpfen gekühlt	1.317	2.501	3.311	2.917	438	761
Karpfen gefroren	99	158	174	328	0	0
<b>Produktgewicht</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>
<b>IMPORTE gesamt</b>	<b>551,7</b>	<b>530,3</b>	<b>577,8</b>	<b>648,3</b>	<b>651,1</b>	<b>800,1</b>
Karpfen lebend	519,1	473,2	493,8	578,4	633,1	771,9
Karpfen gekühlt	29,5	52,1	79,0	62,9	18,0	28,2
Karpfen gefroren	3,1	5,0	5,0	7,0	0,0	0,0
<b>EXPORTE gesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>
Karpfen lebend	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0
Karpfen gekühlt	0,7	1,0	0,4	0,5	0,0	0,0
Karpfen gefroren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>NETTOIMPORTE gesamt</b>	<b>551,0</b>	<b>529,3</b>	<b>577,4</b>	<b>647,8</b>	<b>649,1</b>	<b>800,1</b>
Karpfen lebend	519,1	473,2	493,8	578,4	631,1	771,9
Karpfen gekühlt	28,8	51,1	78,6	62,4	18,0	28,2
Karpfen gefroren	3,1	5,0	5,0	7,0	0,0	0,0
<b>Eigenproduktion</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>
Karpfen lebend	1 030,0	1 110,0	1.030,0	990,0	860,0	810,0

### Handelspartner

Der Großteil der nach Österreich importierten Fische stammt aus Tschechien (Tab. 2, Abb. 2). Die Karpfenimporte aus Tschechien haben von 384 t im Jahr 1991 auf 577 t im Jahr 1996 zugenommen und der entsprechende Anteil an den Nettoimporten von 69,7% auf 72,2%. Auch aus den EU-Mitgliedsstaaten stiegen die Importe an, nämlich von 116 t im Jahr 1991 auf 204 t im Jahr 1996 und der entsprechende Anteil an den Nettoimporten von 21,1% auf 25,5%. Der Hauptlieferant unter den EU-Mitgliedsstaaten ist Belgien.

**Tabelle 2: Außenhandel von Österreich mit Karpfen nach Ländern von 1991 bis 1996: Handelswert und Produktgewicht der Nettoimporte**

Jahr	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Handelswert x 1000	ATS	ATS	ATS	ATS	ATS	ATS
<b>NETTOIMPORTE gesamt</b>	<b>11801,0</b>	<b>11796,0</b>	<b>12911,0</b>	<b>15046,0</b>	<b>11886,0</b>	<b>15409,0</b>
<b>EU-Länder gesamt</b>	<b>2351,0</b>	<b>2099,0</b>	<b>2526,0</b>	<b>5090,0</b>	<b>4072,0</b>	<b>3901,0</b>
Belgien	2092	1997	2497	3288	3456	3519
Dänemark	0	0	0	48	0	0
Deutschland	24	102	20	251	543	348
Frankreich	19	0	9	14	0	0
Italien	216	0	0	1489	72	34
Vereinigtes Königreich	0,0	0,0	0,0	0,0	1	0,0
<b>nicht EU-Länder gesamt</b>	<b>9450,0</b>	<b>9697,0</b>	<b>10385,0</b>	<b>9809,0</b>	<b>7814,0</b>	<b>11508,0</b>
Jugoslawien	372	-	-	-	-	-
Kroatien	-	381	329	190	91	165
Slowenien	-	0	91	33	-53	0
Polen	0	0	0	18	14	0
Schweiz u. Lichtenstein	-44	-47	-12	-16	-14	0
Tschechoslowakei	8433	8819	-	-	-	-
Slowakei	-	-	63	218	21	39
Tschechien	-	-	9542	9092	7286	11054
Ukraine	0	38	0	0	0	0
Ungarn	689	506	372	274	469	250
<b>Asien gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>147</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Produktgewicht</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>
<b>Nettoimporte gesamt</b>	<b>551,0</b>	<b>529,3</b>	<b>577,4</b>	<b>647,8</b>	<b>647,1</b>	<b>800,1</b>
<b>EU-Länder gesamt</b>	<b>116,0</b>	<b>110,8</b>	<b>147,5</b>	<b>240,0</b>	<b>220,5</b>	<b>204,2</b>
Belgien	111,1	106,3	146,6	155,0	189,2	185,5
Dänemark	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
Deutschland	0,7	4,5	0,8	7,7	27,6	17,0
Frankreich	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Italien	4,0	0,0	0,0	75,2	3,7	1,7
Vereinigtes Königreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>nicht EU-Länder gesamt</b>	<b>435,0</b>	<b>418,5</b>	<b>429,9</b>	<b>406,9</b>	<b>426,6</b>	<b>595,9</b>
Jugoslawien	21,5	-	-	-	-	-
Kroatien	-	28,3	16,3	9,3	5,0	9,2
Slowenien	-	0,0	4,3	1,6	-1,7	0,0
Polen	0,0	0,0	0,0	0,9	0,6	0,0
Schweiz u. Lichtenstein	-0,7	-0,9	-0,3	-0,5	-0,3	0,0
Tschechoslowakei	383,9	369,6	-	-	-	-
Slowakei	-	-	2,4	11,4	1,0	1,9
Tschechien	-	-	391,9	372,5	401,0	575,5
Ukraine	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Ungarn	30,3	19,8	15,3	11,7	21,0	9,3
<b>Asien gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Belgien exportierte 1996 nach Österreich mit 186 t mehr als es selbst produziert; die Eigenproduktion im Jahr 1995 (FAO-Bericht) betrug 100 t Karpfen. Das Ursprungsland dieser aus Belgien importierten Fische dürfte ebenfalls zum Großteil Tschechien sein. Die Importe aus Jugoslawien, Kroatien und Ungarn sind seit den politischen Veränderungen stark zurückgegangen.

## Handelswert der Karpfen

Ein Vergleich der Menge und des Handelswertes der importierten lebenden Speise- und Besatzkarpfen (Tab. 3) ergeben für 1994 pro Tonne Karpfen Ausgaben von 17,9 Mio. ATS (Kroatien) bis 26,9 Mio. ATS (Ungarn). Der Geldabfluß von 18,97 Mio. ATS pro t Karpfen nach Tschechien war 1994 höher als 1993, jedoch geringer als vor 1995. Der Geldabfluß durch Importe aus Belgien war mit 18,63 Mio. ATS/t Karpfen geringer (vermutlich nur Speisefischimporte) als jener nach Tschechien (vermutlich Mischpreis von Speise- und Besatzfischen).

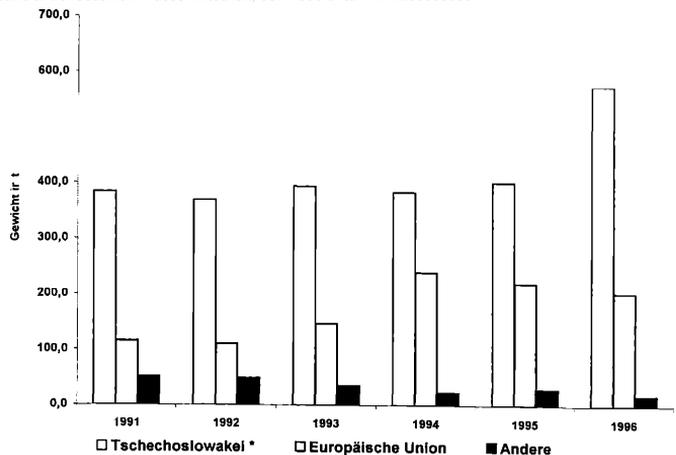


Abb. 2: Karpfenimporte Österreichs nach Ländern 1991–1996, Produktgewicht in t

Tabelle 3: Handelswert der nach Österreich importierten lebenden Karpfen

Jahr	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	ATS								
Preis pro t Lebendgewicht: 1000x									
Belgien	22.914	20.352	19.318	18.252	17.704	16.404	20.815	17.857	18.634
Dänemark							24.000		
Deutschland	50.000		66.000	34.286	22.667	30.000	23.455	18.571	18.519
Italien			22.000	32.000			19.801	19.456	18.750
Jugoslawien, ab 1992 Kroatien	22.002	21.913	21.266	17.302	13.100	20.184	20.430	18.200	17.935
Slowenien						21.163	20.625		
Polen							20.000	23.333	
Tschechoslowakei, ab 1993 Tschechien	22.128	20.829	19.420	19.834	19.599	19.710	19.750	18.170	18.974
Slowakei						20.000	19.123	21.000	20.526
Ungarn	22.121	20.822	20.992	21.037	24.783	21.429	22.143	22.333	26.882

## Datenerfassung

Die Daten über die Eigenproduktion werden durch Umfragen vom ho. Institut erhoben. Die zahlenmäßigen Angaben über den Außenhandel basieren auf statistischen Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes in Wien. Da der Großteil der Handelsdaten der Karpfenimporte nach Österreich aus dem Warenverkehr mit Drittländern im Rahmen der Zollverfahren erfaßt wird (EXTRASTAT) und zu einem geringeren Teil aus dem Warenverkehr mit den EU-Mitgliedsländern (INTRASTAT), ist die Kontinuität der Datenerfassung gewährt.

Adresse der Autoren: Dr. Ilse Butz und Gottfried Ibel, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling, A-5310 Mondsee

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Butz Ilse, Ibel Gottfried

Artikel/Article: [Österreich, ein Importland für Karpfen 193-196](#)